

» zur Übersicht [Stadt Würzburg](#)

publiziert: 19.12.2012 19:32 Uhr
aktualisiert: 21.12.2012 12:05 Uhr

ARTIKEL

WÜRZBURG

+ Text - Text

K.L.E.K.S.-Haus braucht Starthilfe

Neues Kinderkunsthause in Grombühl will Begabungen jeder Art fördern



Ein richtiger Klecks, das weiß jeder, kann in der Kunst alles sein. Genial und wertvoll. Kleckse kann aber jeder machen, meint der neu gegründete Verein Kunst K.L.E.K.S.-Haus in Grombühl, der im nächsten Jahr ein Kinderkunsthause in der Matterstockstraße 32 eröffnen will. Hinter der Idee steckt, dass sich kulturell-kreative Bildung an den Schulen inzwischen nur noch bestimmte Personenkreise leisten können. Auf diese Weise geht viel Talent in jeder Hinsicht verloren. Damit kein Kind oder Jugendlicher ausgeschlossen wird, will dieser Verein mit einem bislang einmaligen Experiment eine Lücke schließen.

Kostenfreie Kurse

Die Schreibweise sagt schon, K.L.E.K.S. ist etwas anders als ein Klecks, auch keine Talentschmiede. Er steht für Kreativität, Leichtigkeit, Erleben, Kontakte und Spaß. Weil sich das alles auch jeder leisten können soll, werden alle Kurse kostenfrei angeboten. Unter kultureller Bildung verstehen die Initiatoren Töpfern, Schreibern bis Nähen, Schauspielern bis Malen, Mosaiken und Musizieren. Es kann sich auch noch mehr entwickeln.

Das gibt es nur in Fantasien und Utopien möchte man unken. Stimmt nicht. Der Verein ist schon Realität und hat mit Peter Baumann, dem Künstler-Clown Batschu, einen Vorsitzenden. Zusammen mit Petra Pohl, einer Buchhändlerin aus Grombühl, der Künstlerin Martina Jäger und 15 weiteren kreativen Menschen stehen alle hinter der Idee. Sie ist entstanden aus einer Reihe von früheren erfolgreichen Projekten mit Kindern und Jugendlichen. Man ist sich einig, dass da viel Potenzial da ist.

Nach vielen Vorgesprächen mit Schulen und Behörden ist zumindest ideell die Unterstützung gesichert. Die Gemeinnützigkeit des Vereins ist anerkannt. Und es stehen ab Januar in einer ehemaligen Schreinerei an der Matterstockstraße Räumlichkeiten zur Verfügung, die allerdings erst noch umgebaut werden müssen. Da beginnt eigentlich das größte Problem des neuen Vereins. Er braucht mehr Startkapital. Der Umbau, für den es schon Pläne gibt, weil man im Januar beginnen will, wird wohl rund 60 000 Euro kosten, meint Vorsitzender Peter Baumann. Es geht um Heizung, Sanitär, Brandschutz und natürlich um eine behindertengerechte Ausstattung, weil von dem geplanten Angebot niemand ausgeschlossen werden soll. Dafür werden jetzt Sponsoren und Projektgelder gesucht. Jeder kann mit einem Beitrag ab 30 Euro auch Mitglied im Verein werden. Es ist ein Projekt, das sich erst entwickeln muss. „Und das wird es“, meint Peter Baumann optimistisch. Er hofft auf die Unterstützung der Stadt. Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake hat die Schirmherrschaft für das Projekt zugesagt. „Jetzt brauchen wir Leute, die spenden und selbst aktiv mitmachen wollen“, so Baumann.

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Die Mitarbeiter des Projekts steigen ehrenamtlich ein. Wenn alles funktioniert, ist an eine Aufwandsentschädigung für die Kursleiter gedacht, vor allem auch um eine Stabilität zu erreichen. Wenn kreative und kontaktfreudige Kinder dann einmal hier ein zuhause gefunden haben, wird sich manche Unterstützung von selbst ergeben, hoffen die Initiatoren. Zur Finanzierung könnte aber auch die Vermietung der Vereinsräume für Veranstaltungen beitragen.

Doch im Vordergrund soll die Gruppenarbeit stehen, wo Kinder und Jugendliche Selbstwertgefühl finden können. Um das zu erreichen, sind regelmäßige Ausstellungen geplant, weil es enorm wichtig ist, auch zu zeigen, was man kann.

Kontakt: K.L.E.K.S. e. V. Peter Baumann, Tel. (0931) 4 52 72 65. E-Mail Klekshaus@gmx.de, im Internet: www.kleks-kultur.de, Spendenkonto 47089040 bei Sparkasse Mainfranken Würzburg (BLZ 790 500 00).

Von unserem Redaktionsmitglied

Richard Wust